

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kinder,
Jugendliche und Familien
am Montag, dem 07.03.2022, im Großen Ausschusszimmer des
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C 4.26)**

**Beginn: 15:00 Uhr
Ende: 16:50 Uhr**

		Seite
<u>I. Öffentlicher Teil</u>		
1.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	5
2.	Bericht der Verwaltung	6
3.	Kindergartenbedarfsplanung 2022/2023	018/2022 7
4.	Jahresbericht 2021 des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien	019/2022 8
5.	Anfrage der Kreistagsfraktion DIE FRAKTION zur Aufnahme unbegleiteter Minderjähriger aus der Ukraine	051/2022 10
6.	Struktur der Jugendarbeit im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien	033/2022 11
<u>II. Nichtöffentlicher Teil</u>		
1.	Bericht der Verwaltung	12

Anlagen

Anlage 1: Präsentation zu TOP 3: Kindergartenbedarfsplanung 2022/2023

Anlage 2: Präsentation zu TOP 6: Struktur der Jugendarbeit im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien

Anwesend:

Ausschussmitglieder
Aydemir, Ergül
Bothe, Sandra
Brinkmann, Sandra
Brockmann, Dagmar
Budde, Reinhard
Claßen, Anne
Gerwing, Theresia
Grap, Valeska
Irzik, Christoph
Kraft, Herbert
Luster-Haggeney, Rudolf
Nienkemper, Dorothea
Ostermann, Norbert
Pinnekamp, Ursula
Roland, Klaus
Sachtleber, Heiko (bis 16:04 Uhr)
Schmedding, Dirk
Strecker, Rita
Stricker, Guido
Strübbe, Robert
von der Verwaltung
Bögge, Daniel
Darpe, Susanne
Frölich, Anke
Klausmeier, Brigitte
Nauert, Katharina

Frau Grap begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 15.00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien. Sie stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Aufgrund der aktuellen Situation in der Ukraine wird in einer Schweigeminute den Opfern des Krieges gedacht.

Für die Sitzung haben sich **Frau Hellmann** und **Frau Schnier** sowie **Frau Ströse** abgemeldet. Es fehlten weiterhin **Herr Dr. Blex** und **Herr Horstmeyer**.

Frau Grap verpflichtet **Herrn Roland** und **Herrn Stricker**, die als beratende Mitglieder an dem Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien teilnehmen werden.

I. Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
--	--

Es bestehen keine Fragen seitens der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner.

2. Bericht der Verwaltung

Inkrafttreten Kinderschutzgesetz

Frau Frölich teilt mit, dass das Kinderschutzgesetz voraussichtlich im Mai dieses Jahres in Kraft treten wird. Das in der Sitzung vom 29.11.2021 vorgestellte Handbuch „Kinderschutz im Kreis Warendorf“ (Vorlage 290/2021) sei nunmehr online auf der Internetseite des Kreises Warendorf abrufbar ([Kreisverwaltung Warendorf: Handbuch Kinderschutz \(kreis-warendorf.de\)](https://www.kreis-warendorf.de/Handbuch_Kinderschutz)). Derzeit seien Schulungen für die Adressaten des Handbuchs in Planung.

Warendorfer Wertekoffer

Frau Frölich gibt bekannt, dass für das Projekt „Warendorfer Wertekoffer“, das in der Sitzung vom 24.06.2019 (Vorlage 010/2019) vorgestellt wurde, Fördermittel nach dem Landesprogramm „Werte Vermittlung, Demokratieförderung und Prävention sexualisierter Gewalt in der und durch die Jugendhilfe“ von der Landesregierung NRW in Höhe von 42.710 € bereitgestellt werden. Der Eigenanteil des Kreises Warendorf von 20 % werde aus dem Produkt 060110 „Jugendarbeit“ finanziert. Die Fördermittel werden für die Erneuerung, Anpassung und Überarbeitung der Präventionsmaterialien eingesetzt. Zudem sollen weitere Koffer mit Arbeitsmaterialien angeschafft werden. Für Oktober 2022 werde die dritte Schulung für Fachkräfte geplant.

Auf die Frage von **Herrn Ostermann**, ob der Warendorfer Wertekoffer dem Ausschuss erneut vorgestellt werden könne, bestätigt **Frau Frölich**, dass dieser in einer der kommenden Ausschusssitzungen gerne vorgestellt werde.

Care Leaver

Frau Frölich erläutert, dass für junge Erwachsene, die in ein selbständiges Leben nach der stationären Jugendhilfe entlassen werden, die Übergangsbegleitung von großer Bedeutung sei.

Frau Frölich berichtet, dass das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien (AKJF) zum Thema „Care Leaving“ in einem Projekt mit der Universität Hildesheim arbeite. Darüber hinaus werden die bereits erarbeiteten Kooperationen mit den Trägern der freien Jugendhilfe und dem Jobcenter weiterentwickelt. Für den 5. Mai 2022 sei ein Fachtag mit allen Trägern der freien Jugendhilfe geplant.

3. Kindergartenbedarfsplanung 2022/2023**018/2022****Erläuterungen:**

Im Rahmen der Jugendhilfeplanung muss bis zum 15.03. eines Jahres dem Land gemeldet werden, welche der in der Anlage zu § 33 Abs. 1 Kinderbildungsgesetz (KiBiz) genannten Gruppenformen mit welchen Betreuungszeiten in den Einrichtungen im nächsten Kindergartenjahr angeboten werden sollen.

Frau Darpe erläutert das Verfahren der Kindergartenbedarfsplanung und stellt die aktuellen Zahlen anhand der beigefügten PowerPoint-Präsentation vor (s. Anlage 1). Hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt 2022 erklärt **Frau Darpe**, dass sich aufgrund der aktuellen Kindergartenbedarfsplanung eine Verbesserung in Höhe von 618.219 € ergibt. Die Verbesserung des Ansatzes sei u.a. auf den Steigerungsfaktor zurückzuführen. Im Rahmen der Haushaltsplanung wurde von einer Steigerung der Kindpauschalen um 2 % ausgegangen; das Land NRW habe den Steigerungsfaktor auf 1,02 € festgesetzt (s. Vorlage). Es sei aber davon auszugehen, dass diese Mittel unter anderem für anstehende Zuschussanträge im Rahmen der Schaffung von Übergangsgruppen im Kitabereich erforderlich werden.

Anschließend stellt **Frau Darpe** die Betreuungssituation in den zehn Städten und Gemeinden im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien (AKJF) anhand der beigefügten PowerPoint-Präsentation vor.

Frau Klausmeier betont, dass in den zehn Städten und Gemeinden allen Familien ein bedarfsgerechtes Angebot gemacht werden könne. Sie dankt den Kolleginnen und Kollegen des AKJF für ihren Einsatz in dem aufwendigen und dynamischen Verfahren.

Frau Grap schließt sich dem Dank an die Verwaltung im Namen des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien an.

Trotz der positiven Entwicklungen gibt **Frau Strecker** zu bedenken, dass zunehmend qualifizierte Fachkräfte fehlen. Dieser Entwicklung müsse entgegengewirkt werden. Die praxisintegrierte Ausbildung (PiA) sei bereits ein guter Schritt.

Frau Klausmeier ergänzt, dass ab dem Schuljahr 2021/2022 die praxisintegrierte Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher/ zur staatlich anerkannten Erzieherin neben dem Paul-Spiegel-Berufskolleg in Warendorf auch am Berufskolleg Beckum angeboten werde.

Frau Claßen erkundigt sich nach der Möglichkeit einer langfristigeren Kindergartenbedarfsplanung, z.B. durch Berücksichtigung der Planung neuer Wohngebiete. Kurzfristige Lösungen seien häufig kostenintensiver und führen in den Kommunen zu Unzufriedenheit.

Frau Frölich erläutert, dass alle zur Verfügung stehenden Daten bei der Kindergartenbedarfsplanung herangezogen und berücksichtigt werden. Jedoch gebe es eine

Vielzahl von unbekannt Variablen (Geburtenrate, Zu- und Wegzüge etc.), die eine langfristige Planung erschweren. Das AKJF wird eine Planungsmatrix erstellen, die im Ausschuss vorgestellt wird. Ziel ist, die Städte und Gemeinden frühzeitig über Planungsprozesse der Kitaplanung zu informieren. Zu betonen sei die sehr gute Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden.

Aufgrund der aktuellen Situation in der Ukraine fragt **Herr Luster-Haggene**y nach freien Kapazitäten in den Kindertageseinrichtungen für geflüchtete Kinder aus der Ukraine.

Frau Frölich erklärt, dass es aktuell keine freien Kapazitäten in den Einrichtungen gibt. Das AKJF habe bereits mit den Vorbereitungen und Planungen begonnen und es werde nach Alternativmöglichkeiten geschaut. Die Erfahrungen der Flüchtlingswelle aus 2015 haben gezeigt, dass insbesondere eine verlässliche Tagesstruktur für Geflüchtete wichtig sei.

Frau Darpe ergänzt, dass in der vergangenen Flüchtlingswelle das Land NRW entsprechende Förderprogramme auf den Weg gebracht hat. Aktuell sei dies bislang noch nicht geschehen.

Da es keine weiteren Rückfragen seitens der Anwesenden gibt, verliert **Frau Grap** den Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschließt die im Rahmen der Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2022/2023 festgelegten Gruppenformen und die sich daraus ergebenden Kindpauschalen gemäß § 33 KiBiz (Einrichtungsbudget) für die Tageseinrichtungen sowie die Anzahl der erforderlichen Integrationsplätze im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 15

4.	Jahresbericht 2021 des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien	019/2022
-----------	--	-----------------

Frau Frölich stellt den Jahresbericht 2021 des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien (AKJF) vor. Der Bericht gibt Auskunft über die Arbeitsschwerpunkte des Amtes und enthält einen umfangreichen Statistikteil.

Die Corona-Pandemie habe auch im vergangenen Jahr die Arbeit des AKJF stark beeinflusst. Dennoch sei zu betonen, dass trotz Corona unterschiedliche Angebote gemacht werden konnten. Es sei wichtig gewesen, weiterhin die Familien und jungen Menschen in der Pandemie mit aufsuchenden und kurzfristigen Hilfen zu unterstützen und als Ansprechpartner den Trägern zur Seite zu stehen.

Daneben seien im vergangenen Jahr auch die umfassenden gesetzlichen Änderungen im Rahmen der SGB VIII - Reform und deren Auswirkungen auf die Jugendhilfe eine zentrale Aufgabe gewesen. Wie bereits in den vergangenen Ausschusssitzungen berichtet, werde dieser Prozess umgesetzt; das AKJF stehe im engen Austausch mit den umliegenden Jugendämtern.

Im Hinblick auf die aktuelle Situation in der Ukraine sei anzumerken, dass auch im vergangenen Jahr unbegleitete minderjährige Flüchtlinge durch das AKJF betreut wurden. Freie Kapazitäten seien dem Land stets gemeldet worden und durch die spezialisierte Fachstelle UMA erhalten unbegleitete minderjährige Flüchtlinge nach wie vor Unterstützung.

5.	Anfrage der Kreistagsfraktion DIE FRAKTION zur Aufnahme unbegleiteter Minderjähriger aus der Ukraine	051/2022
-----------	---	-----------------

Die Kreistagsfraktion DIE FRAKTION hat eine Anfrage bezüglich des aktuellen Sachstands der Vorbereitung zur Aufnahme unbegleiteter Minderjähriger aus der Ukraine gestellt.

Frau Frölich berichtet, dass die Vorbereitungen im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien (AKJF) bereits laufen. Die Fachstelle UMA bestehe nach wie vor, sodass auf bestehende Strukturen und Fachwissen zurückgegriffen werden könne. Der Kreis Warendorf habe bereits einen Aufruf für die Suche nach ehrenamtlichen Vormündern gestartet. Insgesamt sei das AKJF auf die Aufnahme unbegleiteter Minderjähriger aus der Ukraine gut vorbereitet.

Auf die Nachfrage von **Herrn Ostermann**, ob Personen, die freiwillig geflüchtete Personen aufnehmen, nach wie vor ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen müssen, erklärt **Frau Klausmeier**, dass diese Frage aktuell noch beraten werde. Ein schnelles Handeln sei in der derzeitigen Situation von großer Bedeutung, jedoch müsse auch der Schutz der Kinder und Familien beachtet werden.

6.	Struktur der Jugendarbeit im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien	033/2022
-----------	--	-----------------

Herr Bögge stellt anhand der beigefügten PowerPoint-Präsentation (s. Anlage 2) die Struktur der Jugendarbeit im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien vor.

Herr Budde führt an, dass eine kreisweit einheitliche Förderlandschaft für Ferienfreizeitangebote wünschenswert sei. Die Förderung der Gemeinden und Städte im Kreis Warendorf sei für Ferienlager sehr unterschiedlich und führe zu Ungleichbehandlungen.

Herr Luster-Haggeney entgegnet, dass die Verantwortung für die Förderung der Ferienlager bei den Städten und Gemeinden verbleiben sollte, da die Antragstellung vor Ort unkompliziert sei.

Frau Klausmeier erklärt, dass es nach wie vor ausdrücklicher Wunsch der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Kreis Warendorf sei, die Förderung eigenständig zu regeln. Eine Möglichkeit, um die Unterschiede transparent zu machen, könnten Gespräche mit dem jeweils zuständigen Rat sein.

An der weiteren Diskussion beteiligen sich **Herr Strübbe**, **Herr Ostermann**, **Herr Budde**, **Herr Luster-Haggene**y und **Frau Brockmann**.

Frau Grap verabschiedet die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner und beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 16:38 Uhr.

Valeska Grap
Vorsitzende

Brigitte Klausmeier
Schriftführerin